

deutsche Ausgabe

 ACE Publishing SA  
 1222 Vesenaz/Genève  
 022/ 752 60 12  
 www.thewatchesworld.ch

 Genre de média: Médias imprimés  
 Type de média: Magazines spéc. et de loisir  
 Tirage: 4'400  
 Parution: 4x/année

 N° de thème: 781.42  
 N° d'abonnement: 1089806  
 Page: 24  
 Surface: 54'105 mm²

VALLEE DE JOUX Thierry Brandt



# Uhrmacherkunst im Museum

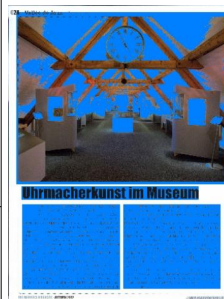


Das Vallée de Joux, die Wiege der helvetischen Uhrmacherei, besaß bis heute - abgesehen von einem 1994 eröffneten altmodischen, verstaubten und in Vergessenheit geratenen Ort, der höchsten Woche um Woche verwaltet wird - kein Uhrenmuseum. Eine Region, in der reihenweise Marken von Weltruhm, Zulieferer und Berühmtheiten vom Kaliber eines Philippe Dufour ansässig sind, kann sich Besseres leisten. Dieser Mangel wurde nun behoben mit dem Espace Horloger, der am vergangenen 25. Mai nach einer umfassenden Neugestaltung und einem neu definierten Selbstverständnis in Le Sentier mit einer prächtigen Einweihungsfeier eröffnet wurde. Schön - doch worum handelt es sich eigentlich? Und welchen Beitrag leistet er zur museografischen Vielfalt des Landes? Denn selbst mit großen Mengen historischer Exponate gefüllte Ausstellungsräume reichen nicht zwangsläufig aus, das Interesse

deutsche Ausgabe

ACE Publishing SA  
1222 Vesenaz/Genève  
022/ 752 60 12  
www.thewatchesworld.ch

Genre de média: Médias imprimés  
Type de média: Magazines spéc. et de loisir  
Tirage: 4'400  
Parution: 4x/année



N° de thème: 781.42  
N° d'abonnement: 1089806  
Page: 24  
Surface: 54'105 mm<sup>2</sup>

des Publikums zu wecken und seine Erwartungen zu erfüllen. Was dies betrifft, ist der Espace Horloger ein echter Erfolg. Mit seiner relativ bescheidenen Größe ist er als lebendiger Ort für ein möglichst breites Publikum gedacht und richtet sich nicht ausschließlich an eine Handvoll Spezialisten für mechanische Uhrwerke. Der Eingangsbereich des auf den schönen Namen Essor getauften und von der Marke Zenith im Jahre 1917 errichteten Hauses befindet sich im ersten Stock. In diesem vollkommen interaktiv gestalteten Saal können sich die Besucher anhand gigantischer Touchscreen-Felder über die wichtigsten Berufe der Uhrmacherei informieren und Spaß mit den angebotenen Elementen haben. Originell und in seiner Art einzigartig! Im gleichen Bereich sind regelmäßig auch die Studenten der Ecole technique de la Vallée de Joux zugegen, die hier in ihr spezifisches Können Einblick geben. Einige Schritte weiter sind in einer Nische Schätze zu sehen, die aus der Hand berühmter Persönlichkeiten der Region stammen.

Im 2. Stock ist in der großartig renovierten Mansarde das "traditionelle" Museum untergebracht, wo insbesondere Stücke aus den Sammlungen von Gidéon und Albert Jean gezeigt werden, anhand derer in chronologischer Reihenfolge die lehrreich präsentierten technischen Entwicklungen der Uhrmacherei verfolgt werden können. Das Fazit? Ein Museum, das eine gelungene Ergänzung der älteren Verwandten in Le Locle, La Chaux-de-Fonds und Genf darstellt. Kein Wunder, war hier doch ein Quartett am Werke, das seinesgleichen sucht: Vincent Jatton, Leiter des Projekts, Dave Grandjean, Konservator und Kulturvermittler, Charles-Louis Rochat, ehemaliger Staatsrat des Kantons Waadt sowie Georges-Henri Meylan, ehemaliger CEO von Audemars-Piguet und Präsident der Stiftung Paul-Edouard Piguet, dem Hauptgeldgeber des Museums.

Vier Männer, die viel Entschlossenheit, Geduld und Gewandtheit aufbringen mussten, um alle am Projekt beteiligten institutionellen und privaten Partner an einen Tisch zu bringen. Nun stehen Sie vor der Aufgabe, das Museum auf lange Sicht lebendig zu halten und es zu einem Ort zu machen, der in der Reihe der wichtigen Museum einen feste Platz einnimmt. **TWM**